



## **Programm der SP Grenchen- Schwerpunkte**

### **1. Die wirtschaftsfördernde und arbeitende Stadt**

- mit sicheren Arbeitsplätzen und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit

### **2. Die soziale Stadt**

- mit eigenem Rettungsdienst sowie einem qualitativ hochwertigen Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung und dem Fokus der Sozialhilfe auf die Arbeitsmarktintegration

### **3. Die bildungsgerechte Stadt**

- mit Frühförderung, tragfähigen Tagesstrukturen und erweiterter Infrastruktur

### **4. Die kulturelle Stadt**

- mit Ausbau des Parktheaters zu einem kulturellen Zentrum und Förderung des Vereinslebens

### **5. Die sportliche Stadt**

- mit Vollendung des Leichtathletikstadions

### **6. Die raumgestaltende Stadt**

- mit autoarmer Innenstadt und verdichteter Bauweise

### **7. Die umweltbewusste und verkehrsgerechte Stadt**

- mit Vorrang von erneuerbaren Energien und des Langsamverkehrs

### **8. Die sichere und saubere Stadt**

- mit kompetenter verkleinerter Stadtpolizei und Durchgriff gegen Littering und Sprayereien

### **9. Die funktionierende Stadt**

- mit transparenter, schlanker Verwaltung und sanierten Finanzen

## **Die SP bewegt**

### **- für ein lebens- und liebenswertes Grenchen**

*Legislaturprogramm 2018-2021*



Die Sozialdemokratische Partei SP hat ihr Legislaturprogramm aktualisiert. Im Sinne einer «rollenden Planung» werden alle vier Jahre erfüllte oder überholte Programmpunkte gestrichen, dafür neue und aktuelle Forderungen hinzugefügt.

Als Grundsatz aber bleibt: Die Ziele unseres Handelns sind eine demokratische Wirtschaftsordnung sowie eine freiheitliche, gerechte und solidarische Gesellschaft.

In Grenchen - unserer Stadt - wollen wir diese Ziele „im Kleinen“ umsetzen, indem wir uns für eine zukunftsfähige Stadt mit hoher Lebensqualität einsetzen.

Grenchen ist bereits ein attraktiver Wirtschafts- und Wohnstandort.

Wir – und unsere Stadt - können aber noch mehr tun.

## **1. Die wirtschaftsfördernde und arbeitende Stadt**

– mit sicheren Arbeitsplätzen und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit

*Die wirtschaftliche Produktion und Produktionsweise von Waren und Dienstleistungen bleiben Basis der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung.*

Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit den Gewerkschaften ein für:

- 1.1. sichere Arbeitsplätze – und die Rechte der Arbeitnehmenden
- 1.2. Menschen, die arbeitslos werden oder schon arbeitslos geworden sind:
  - 1.2.1. Ausbau der regionalen Arbeitsvermittlungsstellen RAV, damit betroffene Menschen schnell wieder interessante und zumutbare Arbeit finden
  - 1.2.2. mehr Qualifizierungsprogramme und Beschäftigungswerkstätten, damit sich arbeitswilligen Menschen, neue Chancen und Möglichkeiten eröffnen.
  - 1.2.3. mehr niederschwellige Ersatzprogramme und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen, die schon lange arbeitslos sind (Putzgenossenschaft, Unterhalt Spielplätze, Forst- und Landwirtschaft, Pflege)
- 1.3. eine verstärkte Ausrichtung der Wirtschaftsförderung auf technologisch zukunftsfähige Unternehmen, wie MedTech und die digitale Transformation (Produkte und Dienstleistungen)
- 1.4. ökologisch und gestalterisch durchdachte Projekte zur Ansiedlung von wertschöpfenden Arbeitsplätzen und Ausbau der persönlichen Kontakte zur Wirtschaft (Vernetzung zwischen Stadt und Wirtschaft besser aufbauen und regional pflegen)
- 1.5. die Förderung der städtischen Gewerbevielfalt
- 1.6. eine verstärkte Berücksichtigung regionaler landwirtschaftlicher Produkte
- 1.7. die Förderung eines sanften Tourismus mit verstärkter An- und Einbindung in die Region Solothurn und die Drei-Seen-Landschaft
  - 1.7.1. ein Projekt „Perle Staad“, welches mit allen beteiligten und betroffenen Personen die sanfte touristische Nutzung dieses Kleinodes diskutiert
  - 1.7.2. Einbindung des neuen „Kappeli“ – in Verbindung mit den Eigentümern und Betreibern
  - 1.7.3. Koordinierte Erschliessung der „Grenchenberge“ im Verbund mit der Bürgergemeinde

## **2. Die soziale Stadt**

- mit eigenem Rettungsdienst sowie einem qualitativ hochwertigen Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung und dem Fokus der Sozialhilfe auf die Arbeitsmarktintegration

*Grenchen soll die Gesundheitsversorgung sicherstellen und eine familienfreundliche Stadt sein, die generationenübergreifende Begegnungen ermöglicht und sich solidarisch mit Schwächeren zeigt, aber auch persönliche Mitwirkung einfordert und den Missbrauch und ungerechtfertigten Bezug sozialer Leistungen bekämpft.*

Deshalb setzen wir uns ein für:

- 2.1. den Ausbau des bestehenden Gesundheitszentrums zu einem Notfall-Ambulatorium in Koordination mit dem Rettungsdienst (Standort Grenchen)
- 2.2. ein ausreichendes, bezahlbares und qualitativ hochwertiges Angebot an familienergänzenden Kinderbetreuungsplätzen (Kindertagesstätten, Mittagstische etc.) - Flexiblere Kitas: während den Schulferien reduziert geöffnet, längere Betreuungszeiten, Einbezug der Wirtschaft
- 2.3. die Finanzierung von Jugendprojekten
- 2.4. den Ausbau und die Wertschätzung der Freiwilligenarbeit
- 2.5. die Integration unserer ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, verstärkt über Deutschkurse und Arbeits- und Beschäftigungsintegration
- 2.6. ein lebenswertes Alter: mit guter häuslicher Pflege (Spitex), ausgebauten Alterstagestätten und betreutem Wohnen
- 2.7. den Fokus der Sozialhilfe auf die Arbeitsmarktintegration. Die bestehenden Organisationen der Sozialen Dienste, des «Netzwerkes» und der «Pro-Work» sind organisatorisch näher zusammenzuführen.
- 2.8. Massnahmen zur Verhinderung von Sozialleistungsmissbrauch

### 3. Die bildungsgerechte Stadt

– mit Frühförderung, tragfähigen Tagesstrukturen und erweiterter Infrastruktur

*Grenchen braucht weiterhin eine Schule, die den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen aller Kinder und Jugendlichen gerecht wird, sie ganzheitlich fördert, sie optimal auf das Berufsleben vorbereitet und ihnen ermöglicht, Verantwortung für sich und die Gesellschaft wahrzunehmen.*

Deshalb setzen wir uns ein für:

- 3.1. eine starke, leistungsfähige und selbstbewusste Schule mit ganzheitlichem Bildungsauftrag
- 3.2. frühe Förderung: der Vorkindergarten ist weiterzuführen (von der 2. Pilotphase in den Normalbetrieb),
- 3.3. eine erweiterte Infrastruktur, welche den steigenden Schülerzahlen (sorgfältige Planung bei Erweiterungen von Schulanlagen (Turnhalle Kastels)) aber auch der integrativen Schule Rechnung trägt.
- 3.4. den Ausbau der schulergänzenden Tagesstrukturen
- 3.5. eine gute Schulsozialarbeit auf allen Stufen
- 3.6. Integrationsmassnahmen für fremdsprachige Kinder und Kinder aus bildungsferneren Familien.
- 3.7. sichere Schulwege: Bauliche und verkehrspolizeiliche Massnahmen (geschützte Fussgängerstreifen, Passerellen, Übergänge, Patrouilleurs, Pedibus. «Elterntaxis» werden- von Ausnahmefällen abgesehen – abgelehnt.
- 3.8. eine Kinderbetreuung während der Schulferien: Idee einer Kinder-Uni/Ferieninsel oder erweiterter Ferienpass (StudentInnen führen praktische und erlebnisreiche Kurse durch: zu Themen Chemie, Physik, Biologie, Natur/Wald, Mathematik, Geschichte, Musik, Tanz. Turn- und Schwimmhallen sind auch während den Ferien offen.



### 4. Die kulturelle Stadt

- mit Ausbau des Parktheaters zu einem kulturellen Zentrum und Förderung des Vereinslebens

*Grenchen hat ein gutes kulturelles Angebot. Die Theater, Museen und kulturellen Vereine leisten grosse Arbeit, um die Menschen für kulturelles Schaffen zu begeistern. Damit ihnen dies weiterhin gelingen kann, brauchen sie gute Rahmenbedingungen. Allerdings scheitern tolle Angebote oft an der Vermarktung oder auch am Desinteresse der eigenen Bevölkerung. Die Mitwirkung der Stadt ist daher zu verstärken.*

Deshalb setzen wir uns ein für:

- 4.1 die Erhaltung, Pflege und Förderung des vielfältigen kulturellen Angebots und bestehenden Kulturguts
- 4.2 die Förderung und Unterstützung des Vereinslebens
- 4.3 den Ausbau und die Nutzung des Parktheaters zu einem weiteren kulturellen Zentrum
- 4.4 den Ausbau der Stadtbibliothek zu einer zeitgemässen Mediathek

### 5. Die sportliche Stadt

– mit Vollendung des Leichtathletikstadions

*Die Förderung sportlicher Betätigung für Jung und Alt und die Entwicklung eines lokalen Bewegungs- und Sportnetzes ist die kostengünstigste und effektivste Gesundheitsförderung und Prävention. Daneben sind aber auch sportliche Spitzenanlässe und Angebote zu unterstützen, welche über die Region hinaus Wirkung zeigen.*

Deshalb setzen wir uns ein für:

- 5.1. die Nachwuchsförderung und -gewinnung der städtischen Sportvereine, dabei ist keine Sportart besonders zu bevorzugen.
- 5.2. die Pflege des Schwimmbades als Treffpunkt und als Breitensportliches Zentrum
- 5.3. Vollendung der Sportstättenzone, insbesondere des Leichtathletikstadions
- 5.4. die „Velostadt Grenchen“ über das „Velodrome“ als Zentrum für den Radsport

## 6. Die raumgestaltende Stadt

### – mit autoarmer Innenstadt und verdichteter Bauweise

*Wir leben und arbeiten in der Stadt, gehen einkaufen und verbringen unsere Freizeit in der Umgebung. Doch wie lebendig und lebenswert ist unsere Stadt? Wie gesund und zukunftsfähig sind unsere Häuser? Wie attraktiv, vielfältig, anregend und sicher ist unsere unmittelbare Umgebung? Wir wollen eine ökologische und sozial verantwortliche Stadtentwicklung.*

Deshalb setzen wir uns ein für:

- 6.1. die Ortsplanrevision mit dem räumlichen Leitbild „Grenchen 2040“
- 6.2. Massnahmen gegen Spekulation mit Land und Immobilien
- 6.3. genossenschaftlichen Wohnungsbau und bezahlbaren Wohnraum mit generationenübergreifenden und altersdurchmischten Wohnmöglichkeiten. Kombination mit begleitetem und betreutem Wohnen, Spitex, Tagesstätten für Entlastungen, Hausarztmodellen (HMO)
- 6.4. die bauliche Verdichtung des Zentrums, um Baulücken zu schliessen (Wettbewerbsprojekte: EPA und andere)
- 6.5. die Umnutzung resp. für den Ausbau von bestehenden Gebäuden (z. B. Dachnutzungen)
- 6.6. ausgebaute Quartiersspielplätze
- 6.7. die Quartierentwicklung in herausfordernden Quartieren (Karl-Mathy-Gebiet)
- 6.8. den Schutz von Kulturland und gegen den Landverschleiss
- 6.9. eine autoarme Innenstadt (Marktstrasse und Bettlachstrasse (Kreuzung Kirchstrasse bis Kreuzung Kapellstrasse)) verlangt nach einem zusätzlichen Parkhaus im Zentrum und einer Aktivierung des Stadtzentrums (z. B. Markthalle, Warenhaus, Restaurants, Hotel, grosszügiger Event- und Marktort z. T. mit gedeckten Bereichen.
- 6.10. den Rückbau des Marti-Werkhof-Areals an der Aare (z. B. Realisierung Bootshafen)
- 6.11. Massnahmen gegen „Bauruinen“ und Abbruchobjekte

## 7. Die umweltbewusste und verkehrsgerechte Stadt

### - mit Vorrang von erneuerbaren Energien und des Langsamverkehrs

*Grenchen muss die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz vorantreiben und den umweltverträglichen Fussgänger- und Veloverkehr sowie den öffentlichen Verkehr stärker fördern.*

Deshalb setzen wir uns ein für:

- 7.1. die Energiestadt Grenchen mit einem Ja zum Windpark und zur Förderung alternativer Energien
- 7.2. eine Solarcity Grenchen oder eine SolarRegion mit vorbildlich isolierten Liegenschaften und einer möglichst hohen Eigenproduktion von Wärme (Sonnenkollektoren) und Strom (Photovoltaik)
- 7.3. für die Förderung von Wärme- und Energieverbund-Anlagen (z. B. KEBAG AG Zuchwil)
- 7.4. eine imagefördernde Umgebungsgestaltung der Bahnhöfe (insbesondere die Neugestaltung Bahnhof-Süd)
- 7.5. ein leistungsfähiges und optimiertes städtisches und regionales Busnetzes auf allen Linien und eine Verbesserung des Angebotes „auf den Berg“.
- 7.6. die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in allen Quartieren und generell auf Erschliessungsstrassen
- 7.7. ein Radwegkonzept als durchgehendes, dichtes und sicheres Velowegnetz.
- 7.8. Ein Konzept, das den Individualverkehr besser kanalisiert und verstärkt Park & Ride Lösungen für Pendler/innen – auch mit Shuttles vorsieht.
- 7.9. alle Massnahmen zur Existenzsicherung des Flughafens Grenchen, insbesondere als Drehscheibe für den Geschäftsverkehr und als Ausbildungszentrum



## 8. Die sichere und saubere Stadt

- mit kompetenter verkleinerter Stadtpolizei und Durchgriff gegen Littering und Sprayereien

Unsere Stadt ist eine im Verhältnis zu anderen Städten objektiv relativ sichere Stadt. In Grenchen sind wir daheim und wollen uns weiterhin wohl und sicher fühlen, ohne einem Sicherheitswahn zu verfallen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- 8.1. eine sicherheitsfördernde Gestaltung des öffentlichen Raums
- 8.2. Bearbeitung sozialer «Brennpunkte» in der Stadt (Marktplatz und Bahnhof Süd)
- 8.3. eine saubere Stadt, die konsequent gegen Sprayereien und Littering vorgeht
- 8.4. eine verkleinerte Stadtpolizei in verstärkter enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, bei erhöhter Leistungserbringung durch die Kantonspolizei und höheren Kantonsbeiträgen an die öffentliche Sicherheit der Stadt



## 9. Die funktionierende Stadt

- mit transparenter, schlanker Verwaltung und gesunden Finanzen

Damit Grenchen auch als regionales Zentrum funktioniert, muss die Stadt eine nachhaltige Finanzpolitik betreiben und bei der Bewältigung von überregionalen Problemen eng mit den umliegenden Gemeinden zusammenarbeiten.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- 9.1. die Erarbeitung eines integralen städtischen Leitbildes, eine laufende Überprüfung des bestehenden Businessplans, der mit dem Finanzplan zu koordinieren ist
- 9.2. eine nachhaltige Sanierung des gegenwärtigen Finanzhaushaltes und eine langfristige Finanzpolitik
- 9.3. eine sachliche Steuerfussdiskussion, die sich an den notwendigen Aufgaben und Leistungen der Stadt Grenchen orientiert, aber auch den Steuerfuss der anderen solothurnischen Städte und der Nachbargemeinden beachtet.
- 9.4. Eine transparentere und kommunikativere Stadtverwaltung (Negativbeispiele: Kauf Bauunternehmen SWG, Übernahmepreis Parktheater)
- 9.5. eine schlankere Verwaltungsorganisation
  - 9.5.1. Zusammenlegung von Verwaltungsabteilungen und Synergien nutzen
  - 9.5.2. Regionalisierung der Verwaltung, Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
  - 9.5.3. Überprüfung der Gemeindevertretungen in Institutionen und Organisationen
  - 9.5.4. Gutes Arbeitsklima und Personalentwicklung
- 9.6. Verstärkte Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde (Ökologie und Wald als Naherholungsraum), den Kirchgemeinden (soziale Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit) und den umliegenden Gemeinden (Regionalisierung)
- 9.7. die Überprüfung der Gemeindeorganisation: Öffnung der GRK für die Öffentlichkeit; ausserordentliche Gemeindeorganisation
- 9.8. eine dezentrale kantonale Verwaltung: bestehende kantonale Angebote sind in Grenchen zu erhalten, neu sind einzelne kantonale Ämter in Grenchen anzusiedeln.
- 9.9. eine Diskussion über die Eigentumsverhältnisse der städtischen Werke – namentlich den integralen Verkauf des Elektra- und Gasbereiches